



"Auf zu Marina!"

geschrieben von:

Margaryta
Juzhenkova
9 Jahre,
Klasse 4 (A2)

Mykyta Borovij
9 Jahre,
Klasse 4 (A2)

Finja Körner
10 Jahre,
Klasse 4





Marina Lopotilem aus Melitopol lernt in der Schule Nummer 25. Sie hat einen deutschen Freund. Er heißt Fietje. Sie schreiben sich sehr viel über das Internet.

Viele Interessen wie Sport, Reisen und die Liebe zu Papageien verbinden die Freunde. Doch bis jetzt haben sie sich noch nie getroffen.

Eines Tages bekommt Fietje einen Brief aus der Ukraine. Er denkt, dass der Brief von seiner Uroma Olga ist. Sie wohnt in der Ukraine.

Aber er ist nicht von ihr.

Marina lädt ihn in die Ukraine ein. Fietje nimmt die Einladung des Mädchens an. Sein Papagei Arti und er reisen gern.

Marina hat auch einen Papagei. Die Vogeldame ist ihre beste Freundin und heißt Terevenja.

Doch davon hat sie Fietje noch nichts erzählt.

Es soll eine Überraschung für ihn sein.



Für ihre erste eigene Geschichte in Deutsch gab es natürlich etwas Hilfe von der Lehrerin Marina Klymenko. ;)

Fietje und Arti fliegen bald darauf nach Kiew.

¹aufgeregt =
hektisch, nervös

Sie sind so beschäftigt und **aufgeregt**, dass sie ihre Verfolger nicht bemerken.



Das sind die Agenten aus dem Sprachlos-Land: Mister Mundzu und Herr Keinwort. Die beiden verfolgen Arti und machen alles, um seine Federn zu **klauen**. Sie möchten alle Sprachen beherrschen.

²klauen =
stehlen

Jetzt wollen die Agenten endlich dieses Ziel erreichen. Darum bereiten sie sich gut vor. Sie entscheiden, sich im Gepäckraum des Flugzeugs zu verstecken.

Fietje und Arti wissen leider nicht, dass Herr Keinwort und Mister Mundzu sich in Fietjes großem Koffer versteckt halten.

³Gepäckausgabe,
die, -n =
Stelle, wo man
das Gepäck
abholt

Sie steigen aus dem Flugzeug aus und gehen zur **Gepäckausgabe**.





Gepäckausgabe

!!!
MUHAHAHA

DIE AGENTEN SIND WIEDER FREI!

SCHREIBE
ETWAS DAZU!



**DIESE
SCHURKEN!**



MECT - 40

TAPA 59.5 T

Plötzlich springen Herr Keinwort und Mister Mundzu aus dem Koffer.

Die Freunde bekommen Angst.

Als die Agenten wegrennen stellt Arti fest, dass ihm zwei Federn fehlen.

„Diese **Schurken**! Sie haben mir zwei Federn geklaut“, bemerkt er verärgert.

Fietje sagt zu ihm: „Arti, pass doch besser auf Deine Federn auf!“ „Ja, ja das musst du mir nicht zehntausend Mal sagen!“, antwortet Arti genervt.

⁴Schurke, *der, -n* =
Dieb, böser
Mensch



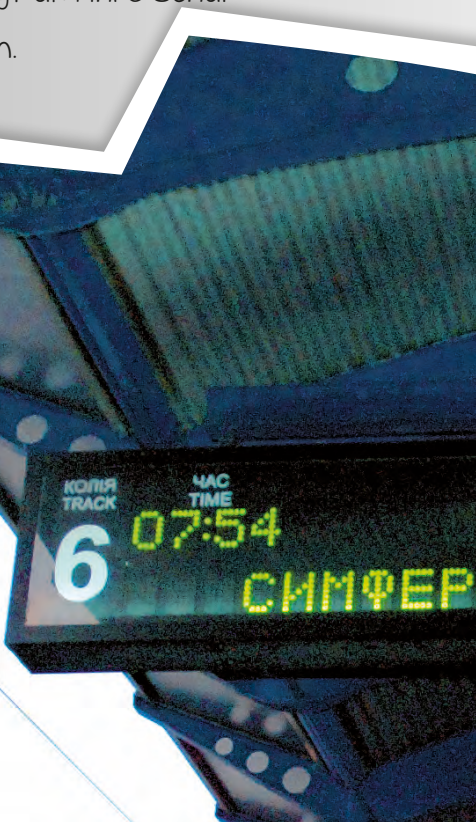
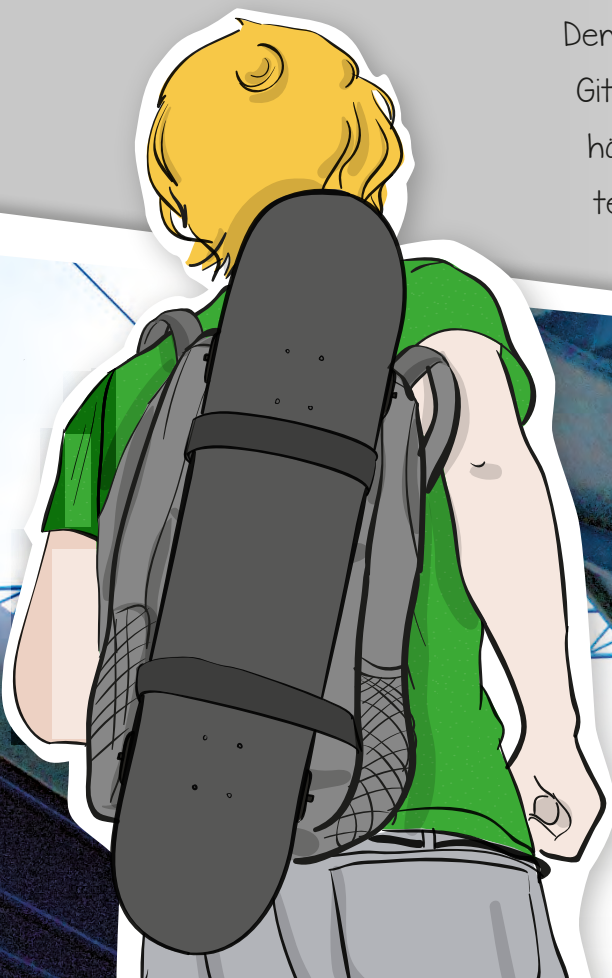
Finja findet es spannend, wie die Kinder aus der Ukraine in ihrer Fremdsprache Deutsch eine ganze Geschichte geschrieben haben.



Dann fahren die Freunde mit dem Nachtzug weiter nach Melitopol.

Die beiden steigen in den Zug. Fietje sieht sich das Bild von Marina ganz genau an, damit er sie am Bahnhof erkennt.

Doch als sie ankommen erkennt er sie nicht gleich. Denn Marina hat eine Gitarre mitgebracht. Sie hängt um ihre Schultern.



Das Team der Geschichte Nr 1 ist glücklich über den Besuch aus Deutschland.



Doch dann sieht er von weitem das elegante Mädchen. Sie trägt einen bunten **Kranz** und ein gesticktes Kleid. Ihr lockiges Haar **weht** im Wind. Es war unmöglich, sie nicht anzusehen.

⁵Kranz, *der, Kränze* = Ring aus gebundenen Blumen, Zweigen

⁶wehen = durch Luft in Bewegung sein

„Ich glaube, das ist Marina“, sagt Fietje.

„Bist Du sicher?“, fragt Arti.



поїзд TRAIN ПРИБУТТЯ ARRIVAL ВІДПРАВЛ. DEPARTURE поїзд TRAIN

011 07:45 :

ОПОЛЬ - КИЕВ

Jugend will ...



Herzlichstes Danke!

Diese Comic-Novelle ist etwas ganz Besonderes. Sie hat nicht nur 16 ukrainische und 8 deutsche Autor*innen. Diese gehören zudem zu den jüngsten Roman-Autor*innen. In einem wunderbaren Partnerschaftsprojekt über Landesgrenzen hinweg haben sie in nur einem Jahr ein gemeinsames Buch verfasst. Allen voran gilt deshalb unser Dank den Jung-Autor*innen aus Melitopol und ihren Co-Autor*innen aus Jena, die mit ihrer Fantasie der Geschichte ihre ganz eigene Handschrift verliehen haben. Ihre wertvolle Arbeit wird nun an das kommende Autoren-Team weitergegeben. Dicht darauf folgen Personen und Institutionen, die mit ihrem Vertrauen die Entstehung der Novelle intensiv unterstützt haben.

Danke für die Planung und Durchführung der Schreibwerkstätten:

Goethe-Institut Kiev (Walter Degen, Referent Bildungskooperation Deutsch, Veronika Panimatka, Projektassistentin „Bildungsoffensive Deutsch“)
Schule Nr. 25, Melitopol (Deutschlehrerinnen: Maryna Klymenko, Maryna Fedotova, Svitlana Pavlenko, Yuliia Kochetova)
Freie Ganztagschule Leonardo, Jena (Sebastian Pester, Schulleiter; Susanne Stobrawa, Deutschlehrerin)

Danke für die Bereitstellung aller Fotos und Foto-Genehmigungen:

Svetlana Pavlovskij (<http://svetlana77735photo.ru/>) & ihr Sohn Yaroslav (auch Autor und Schüler der 11. Klasse)

Ganz persönlich:

Den Eltern der Jung-Autor*innen, allen Familien und Freunden, die so zahlreich hier nicht namentlich aufgeführt werden können, möchten wir unseren allerherzlichsten Dank ausdrücken! Begleitet uns auch weiterhin und lasst Euch auf die Schatzsuche unserer Helden mitnehmen!

Das Federsammler-Team